

füllen konnte oder die sonst in Schwierigkeiten geraten ist, überprüfen und helfen, wie sie nur können. Das gilt besonders für Mecklenburg und Brandenburg. In diesen Ländern gibt es eine Anzahl unbesetzter Neubauernstellen. Wir fordern von beiden Landesregierungen unverzügliche Maßnahmen, damit diese Neubauernstellen besetzt werden.

In der Diskussion zur Vorbereitung des Parteitagcs wurde in einer Reihe Dörfer die Einführung einer Einheitssteuer für die Landwirtschaft vorgeschlagen, die nach Hektargröße und Zahl der Beschäftigten gestaffelt ist. Eine solche Landwirtschaftssteuer ist nach Meinung der werktätigen Bauern gerechter und vereinfacht die Steuerberechnung und Steuerzahlung. Wir halten diesen Vorschlag für richtig und unterstützen ihn.

Im Interesse der größeren Hilfe für die werktätigen Bauern ist vorgesehen, daß in den Jahren 1951 bis 1955 die Anzahl der Maschinenausleihstationen von 524 auf 750 erhöht werden soll.

Das wird eine intensivere Bodenbearbeitung ermöglichen und den Bauern die Erntearbeit erleichtern. Die Zahl der Traktoren wird in dieser Zeit von 11 950 auf 37 500 erhöht (Beifall.), die Zahl der Traktorenpflüge von 14 090 auf 38 500. (Erneuter Beifall.) Außerdem wird die Zahl der Mähmaschinen, Dreschmaschinen usw. um das Mehrfache erhöht. Das bedeutet, daß unsere Maschinenindustrie im Jahre 1955 so viele landwirtschaftliche Maschinen produziert, daß es möglich sein wird, allen werktätigen Bauern Maschinen für die Durchführung der landwirtschaftlichen Arbeiten zur Verfügung zu stellen. (Starker Beifall.) Es wird also dann nicht mehr möglich sein, daß wirtschaftlich stärkere Bauern wirtschaftlich schwächere Bauern ausnutzen und von ihnen Getreide, Kartoffeln oder Holz für die Ausleihung von Geräten verlangen. Es wird nicht mehr Vorkommen, daß Großbauern für Neubauern Holzfuhren durchführen unter der Bedingung, daß die Hälfte des Holzes dem Großbauern zukommt. Die Abhängigkeit der Klein- und Mittelbauern wird bald ein Ende haben. (Starker Beifall.)

Zur Verbesserung der Arbeit der Maschinenausleihstationen schlagen wir vor:

- a) Stärkeres Heranziehen der bäuerlichen Beiräte, da sie die Verbindung zwischen den Maschinenausleihstationen und den werktätigen Bauern herstellen.
- b) Bessere Schulung der Traktoristen auf politischem und fachlichem Gebiet, um die Qualität ihrer Arbeit zu erhöhen.
- c) Intensive Ausbildung der Agronomen auf wissenschaftlicher